

# „Und sie bewegt sich doch...“

Wout Wolters stellt noch bis 2. Februar in der Rathaus-Galerie aus



**Wout Wolters** hat sich über die Jahre eine spezielle Aquarelltechnik beigebracht, die nur ganz wenige Künstler beherrschen. Hier ist er neben dem Bild „Und sie bewegt sich doch...“ zu sehen. – Foto: Königseder

**Burghausen.** Komposition, Licht und Schatten, Steinbeißer oder Sphärenklänge heißen die Bilder des freischaffenden Künstlers Wout Wolters. Seit Freitag stellt der Ottobrunner in der Rathausgalerie aus. Der Titel der Ausstellung: Formsache.

Wolters sagt über sein künstlerisches Schaffen: „Meine Bilder entstehen zuerst im Kopf. Bevor ich zum Pinsel greife, sehe ich das farbig-e Werk vor mir und habe ihm auch schon einen vorläufigen Titel gegeben.“ In der Kunstwelt ist Wolters kein Unbekannter mehr.

Allein im letzten Jahr gab er in und um München diverse Einzelausstellungen. Im Moment ist er gleichzeitig in Ottobrunn und Burghausen mit einer Ausstellung zugegen. „Ich bin Fan von Burghausen. Die Burg, die Altstadt, die Gräben und nicht zuletzt die Rathaus-Galerie – Burghausen ist einfach immer eine Reise wert“, sagt der Wahl-Bayer.

Wolters, der bis 1985 als Manager in der Luft- und Raumfahrtindustrie tätig war, bevorzugt technisch das Aquarell beziehungsweise Acryl mit einer speziellen Aqua-

relltechnik. „Ich glaube, dass ich da durchaus Dinge beherrsche, die andere nicht beherrschen“, sagt Wolters.

2. Bürgermeisterin Christa Seemannbetonte bei der Eröffnung: „Wir freuen uns sehr, dass Wout Wolters bei uns ausstellt. Mir persönlich gefallen seine Bilder, die mit abstrakten Formen und einer enormen Leuchtkraft bestechen.“

2013 will Wout Wolters wieder kommen, dann mit anderen Bildern und neuen Formen. „Burghausen ist einfach meine Lieblingsstadt“, sagt er. – ka